

Baubiologie Uwe Dippold

Baubiologe IBN · Sachverständiger · Gutachter

Rundbrief Nr. [39] Sommer
Herbst 2015



Liebe Empfänger meines Rundbriefes, liebe Kunden, liebe Interessierte an Gesundheit und Ökologie,

lange mussten Sie auf diesen neuen Rundbrief warten.

Viele Messungen und Gutachten für meine Kunden haben mich von einer früheren Veröffentlichung abgehalten. Sogar im Frühling und auch jetzt im Sommer habe ich viele Kunden, die Schimmel- und Feuchteprobleme haben und meinen Rat suchen: Überschwemmungen, Leitungswasserschäden und die Folgen von dauerhaft hohen Luftfeuchtwerten gibt es eben das ganze Jahr über.

*Und meine diesbezüglichen Erfahrungen zeigen jedesmal wieder: Falls Sie irgendwelche Handwerker oder sogar professionelle Sanierungsbetriebe mit dem Beheben der Schäden betrauen, so vergessen Sie NIE auch einen **unabhängigen Sachverständigen** mit der **Sanierungsbegleitung** und vor allem der **Sanierungskontrolle** zu beauftragen. Nur so können Sie sicher sein, dass die Schäden wirklich fachgerecht, vollständig und umfassend behoben sind. Ganz besonders wichtig ist das, wenn Versicherungen mit im Boot sind. Diese wollen immer nur Geld sparen und die Schäden so billig wie möglich sanieren lassen. Solche „Sanierungen“ sind in der Regel nicht fach- und sachgerecht - versteckte Schäden wie Schimmel und hohe Materialfeuchte werden regelmäßig nicht beachtet!*

Wenn Sie sich unsicher sind, wie Sie sich verhalten sollen, dann kontaktieren Sie mich...

Jetzt aber andere baubiologische Neuigkeiten:

Stand der Mobilfunk-Forschung



Von Diagnose Funk ist die aktuelle Studien-Recherche 2015 - 2 erschienen.

Sie enthält Besprechungen von 18 Studien. Bedeutend waren im Frühjahr 2015 die Ergebnisse einer Studie des Bundesamtes

für Strahlenschutz, die ein tumorbeschleunigendes Potential der Mobilfunkstrahlung bestätigt.

diagnose>FUNK

Auch neue Studien zu oxidativem Zellstress und zu Wirkungen auf Neurotransmitter werden besprochen.

Die Studienrecherche können Sie von mir als PDF per Mail geschickt bekommen oder Sie können sie herunterladen auf der Homepage der Diagnose-Funk. Hier finden Sie auch ältere Studienreporte:

<http://mobilfunkstudien.de/studienreport/index.php>

INHALT

Stand der Mobilfunkforschung	S. 1
Vorsicht WLAN!	S. 2
Entlüftungsrohre und Lüftungsanlagen	S. 3
Neue Fenster und Schimmel	S. 3
In eigener Sache: Erweiterung meiner Geschäftstätigkeit	S. 4
Termine für Veranstaltungen mit mir	S. 4
Kundenkommentare	S. 4
Impressum	S. 4



Inhalt der aktuellen Recherche

StudienReport

Forschungsergebnisse zu den Auswirkungen elektromagnetischer Felder des Mobilfunks

- Die Bedeutung der Tumorpromotionsstudie des Bundesamtes für Strahlenschutz
- Oxidativer Zellstress: Die Wirkung von Melatonin auf die Leber von Mikrowellen-exponierten Ratten.
- Wirkungen hochfrequenter elektromagnetischer Feldexposition auf antioxidative Enzyme und Leber-Funktionstests.
- Wirkungen von 940 MHz EMF auf Biolumineszenz und oxidative Reaktion von stabilen Luziferase produzierenden HEK-Zellen.
- Neurotransmitter: Wirkung kurzzeitig einwirkender elektromagnetischer 900-MHz-Felder geringer Intensität auf die Serotonin- und Glutamat-Spiegel im Blut.
- Wirkung von Mikrowellen-Feldern geringer Intensität auf Monoamin-Neurotransmitter und ihre regulatorischen Schlüsselenzyme im Gehirn von Ratten.
- Gentoxizität: Verbindung zwischen Handy-Nutzung und p53-Genexpression in unterschiedlichen Zonen des Glioblastoma Multiforme und Überlebensprognosen.
- Vermindertes Überleben von Gliom-Patienten mit Astrozytom Grad IV (Glioblastoma multiforme) im Zusammenhang mit einer Langzeit-Nutzung von Mobil- und Schnurlos-Telefonen.
- Kognitive Beeinträchtigung und neurogenotoxische Wirkungen bei Ratten durch Einwirkung von schwachen Mikrowellen-Feldern.
- Zusammenhang zwischen Vestibularis-Schwannomen und Mobiltelefon-Nutzung.
- Kognition / Verhalten: Verhalten und Gedächtnisleistung von

Wistar-Ratten, die 1,8-GHz-Strahlung ausgesetzt waren.

- Heilwirkung: Erhöhungen der mikrovaskulären Durchblutung und Sauerstoffversorgung des Gewebes durch gepulste elektromagnetische Felder im gesunden Rattenhirn.
- Pflanzen: SIMS-Studie zur epidermalen Meristem-Entstehung unter Calcium-Entzug durch Kälteschock oder GSM-Telefon-Befeldung bei Flachs.

STUDIEN RECHERCHE

2015 - 2

Vorsicht WLAN!

Zunehmend haben viele Haushalte Geräte mit Internetanschluß und schnurlose Telefone. Die vermehrte Benutzung von Smartphones auch zuhause zum bequemen Surfen im Internet und die leichte Bedienbarkeit der Geräte durch die serienmäßigen Voreinstellungen für die Schnurlostechnologien lassen viele Menschen die negativen Aspekte dieser Gerätschaften vergessen.

Wer wirklich wissen will, was man sich damit ins Haus holt, sollte sich den **Ratgeber zu Risiken und Alternativen beim Einsatz von WLAN in Schulen, am Arbeitsplatz und Zuhause** kaufen, den es bei der Diagnose Funk gibt.

Er enthält eine ausführliche Darstellung der WLAN-Problematik und der Alternativen.

Dieser Ratgeber zeigt auf:

- dass die gesundheitlichen Gefahren insbesondere für Kinder und Jugendliche durch die zunehmende Funkstrahlung erheblich sind;
- dass es begehbare Wege für Schulen gibt, die Risiken durch WLAN-Strahlung abzusenken;
- welche Möglichkeiten Schulen haben, ihre Schüler, ihre Lehrer und andere Mitarbeiter vor WLAN-Strahlung weitestgehend zu schützen;
- durch welche Maßnahmen jeder seine persönliche Strahlenbelastung durch WLAN minimieren kann;
- dass es eine technisch viel leistungsfähigere Alternative zu heutigem WLAN gibt.

„Vorsicht WLAN“, Klaus Scheler, Gerrit Krause 56 Seiten, Preis 3,00 EUR

Zu bestellen bei:
<http://shop.diagnose-funk.org/Ratgeber-Elektrosmog-WLAN-Kommunale-Handlungsfelder-Mobilfunk-Vorsorgekonzepte>

Bestell-Nr: 103



Heutzutage hat nahezu jeder Router eine WLAN-Funktion. Die kann man in der Regel mit einem Schalter abschalten.



Entlüftungsrohre und Lüftungsanlagen



Hier wurde noch nie das Vlies gereinigt. Die Abluftanlage ist vollständig außer Funktion.

Immer wieder finde ich bei meinen Untersuchungen innenliegende Räume, die über einen Abluftventilator verfügen, in manchen Wohnungen gibt es sogar mehrerer solcher Abluftöffnungen. In der Regel sollte unterhalb des Deckels vor einer solchen ABLUFT-Öffnung ein

Filtervlies angebracht sein, damit sich der Staub aus der Wohnung nicht im Laufe der Zeit in den Abluftkanälen absetzen kann und sie irgendwann verstopft. Der Staub soll also mit dem Vlies ausgefiltert werden. Dieses Vlies muss aber zwei Mal im Jahr gereinigt werden, sonst legt sich eine so dichte Staubschicht darauf, dass kein Ventilator mehr irgend einen Lufthauch durchziehen kann. Der Ventilatormotor läuft zwar, aber er kann weder Luft noch Feuchtigkeit aus dem Raum abziehen, weil das Vlies verstopft ist.

Das bedeutet, dass sich in Ihrer Raumluft CO₂ und Feuchtigkeit stark anreichern können.

Falls Sie also eine Abluftöffnung bei sich in der Wohnung haben, wo unterhalb des Abdeckgitters oder der Abdeckplatte ein Filtervlies angebracht ist, so wechseln Sie das regelmäßig oder waschen es aus.

Sollte keines installiert sein, so rüsten Sie es nach, oder waschen Sie es aus und bauen es wieder ein. Aber schauen Sie auch in den Abluftkanal, der möglichst staubfrei sein sollte und reinigen Sie ihn gegebenenfalls auch regelmäßig.

Sollten Sie zur Miete wohnen, so ist der Vermieter dafür zuständig, Sie darüber zu informieren bzw. Ihnen regelmäßig ein neues Vlies zum Wechseln zur Verfügung zu stellen.

.....

Neue Fenster und Schimmel

So langsam beginnt demnächst wieder die Heizperiode und falls in Ihrer Wohnung neue Fenster eingebaut worden sind, so sollten Sie sich schon mal darauf einstellen, dass über den Winter die Luftfeuchtigkeit in Ihren Räumen sehr hoch sein kann. Sollten Sie Werte von über 65% über mehr als drei Tage messen können, so besteht akute Schimmelgefahr und Sie sollten nicht zu lange warten, bis Sie Gegenmaßnahmen ergreifen.

Keine Probleme haben die Glücklichen, die mit neuen Fenstern auch eine Lüftungsanlage bekommen haben. Bei allen anderen kann es sein, dass man jetzt bis zu 12 Mal am Tag lüften müsste, um Schimmel zu vermeiden.

Die genaue Anzahl der vollständigen Luftwechsel hängt von der Größe der Wohnung, der Anzahl der Bewohner, dem Alter und Zustand des Hauses, der Lage des Hauses im Gelände und der Nachbarbebauung ab.

Gute Baubiologen und Schimmelsachverständige können die notwendigen Luftwechsel berechnen.

Generell kann ich aus meiner täglichen Sachverständigenpraxis heraus in jedem Fall aber sagen, dass bei nur etwa 5% der Schimmel-Fälle die Bewohner zu wenig lüften. Oft können Sie gar nicht so oft lüften, wie es notwendig wäre.

Wenn Sie also Mieter sind: Lassen Sie sich nicht einschüchtern durch das Argument Ihres Vermieters, dass der Schimmel nur deshalb wächst, weil Sie zu wenig lüften oder zu wenig heizen.

Falls Sie Vermieter sind: Beschuldigen Sie Ihre Mieter nicht fälschlicherweise durch einen Vorwurf bezüglich eines Verhaltens, das schon seit langem nicht mehr der Grund für Schimmelwachstum ist.

In jedem Fall ist man als Mieter und auch als Vermieter gut beraten, wenn man die Gründe für den Schimmelbefall eindeutig feststellen lässt. Dann



Schöne neue Fenster und dann entstand häßlicher neuer Schimmel.

kann man nämlich gezielte Gegenmaßnahmen ergreifen und ist auf absehbare Zeit sicher vor unangenehmen Überraschungen.

Termine

Baubiologische Veranstaltungen:

Für das **Herbstsemester** an verschiedenen Volkshochschulen in Mittel- und Oberfranken habe ich wieder viele Vortragstermine zu allerlei Themen vereinbart. Schauen Sie dazu ab September auf meine Webseite: www.baubiologie-nuernberg.de



14. >GRÜNE LUST< am Wolfgangshof in Anwandern vom 19. – 20. September 2015

Ich werde dort wieder einen Stand haben und einen Vortrag halten. Der **Vortrag** findet am **19. 9. ab 11.00 Uhr im Forum Baubiologie** zum Thema „**Qualgeist Schimmel – wie vermeiden in Neubau und Sanierung?**“ statt.

Kommen Sie vorbei, sprechen Sie mich an und erkundigen Sie sich aus erster Hand über alle Neuerungen auf baubiologischem Gebiet. Natürlich gibt es auch allerlei anderes Gute auf der Messe zu finden und zu genießen.

Frieden und Glück seien mit Ihnen allen. Uwe Dippold

Impressum

Gesundes Heim – Gesundes Leben
Baubiologie Nürnberg Uwe Dippold
Kreuzäckerstr. 2, 90427 Nürnberg
Tel./Fax: 0911-18 09 874
dippl@web.de www.ghgl.de

Mitglied im Verband Baubiologie – VB
Mitglied im Verband Deutscher Baubiologen – VDB
Vorstandsmitglied des Vereins der Baubiologen:



Text, Redaktion: Uwe Dippold
Fotos: Uwe Dippold, Diagnose Funk, Fotolia
Grafik: Maja Fischer · www.majagrafik.de
Druckerei: City Druck
Auflage: 1.200 Stck.

In eigener Sache: Erweiterung meiner Geschäftstätigkeit

Weil ich zunehmend als Sachverständiger für Schimmel- und Feuchteschäden und für Schadstoffmessungen unterwegs und tätig bin, habe ich meine Geschäftstätigkeiten jetzt getrennt in die gutachterliche Tätigkeit als Sachverständiger und einen Baubiologischen Warenhandel.

Um den Warenhandel wird sich künftig meine Frau mit kümmern, die mich damit stark entlasten kann.

Falls Sie bei einem Anruf bei mir also einmal eine Frau am Apparat haben, dann ist das meine. In der Regel wird sie Sie genauso gut beraten können wie ich.

Hier finden Sie eine Liste der Produkte, die in meinem Warenhandel angeboten werden:

- Trinkwasserfilter von ALVITO und CARBONIT
- Umweltfreundliche Wasch- und Spülmittel von ALVITO
- Premium-Netzabkoppler von BIOLOGA und GIGAHERTZ SOLUTIONS
- Exzellente Elektrosmog- Abschirmprodukte für HF und NF von Y-SHIELD

- Abgeschirmte Kabel, Lampen, Steckdosenleisten und Installationsmaterial von DANELL
- PURE-Z - die baubiologisch einwandfreien LED-Lampen
- DUPLO-Profile - für den Einbau zusätzlicher Fenster-Scheiben auf vorhandene Fenster für verbesserten Schall- und Wärmeschutz
- Ungiftiges Anti-Schimmel-Mittel von JATI
- Zuverlässige, sinnvolle Thermo-/ Hygrometer von TFA
- Abschirmungseinlagen gegen Erdstrahlung: TERRA-Shield und Folie TERRATEX
- Beratung zu Ziegelwandheizungen und Randleistenheizkörpern von HYPOTHERMAL

Falls Sie Infos zu irgendwelchen Produkten bekommen möchten, so kontaktieren Sie uns!

Kundenkommentare

Frau O. aus Fürth:

„Ihre Gutachtertätigkeit in meinem Haus war hoch professionell, aber der Sanierer, den Sie empfahlen, hat sehr schlechte Arbeit geleistet, mit der ich gar nicht zufrieden war!“

Mein Kommentar für Sie alle dazu: Das tut mir aufrichtig leid. Jedoch: Meine Kunden empfinden es als guten Service, dass ich für die bei ihnen notwendigen Arbeiten auch Firmen und Handwerker empfehle.

Beachten Sie aber: Ich kann nicht für jeden und zu jeder Zeit garantieren.

Die von mir empfohlenen Firmen zählen schon zu den guten. Ich gebe mir jedenfalls viel Mühe, nur die besten auszuwählen, aber ich habe halt nur Einblick in wenige Ausführungen.

Gerne nehme ich deshalb Tipps von Ihnen entgegen, wenn Sie mir eine Empfehlung guter Firmen bzw. guter Arbeiten geben möchten.

Ich werde das dann auch überprüfen.

Liebe Kunden, schicken Sie mir doch auch einmal Ihre Gedanken zu meinen Diensten oder Gutachten. Andere Menschen könnten von Ihren Eindrücken profitieren.